



Blog 7 Dezember 2023

Erfahrungsorte machen Digitalisierung erlebbar

Warum der Umgang mit digitalen Medien für ein selbstbestimmtes Leben im Alter wichtig ist und was die Erwachsenenbildung dazu beitragen kann.



Manfred Kasper

Digitale Medien prägen unseren Alltag. Sie beeinflussen fast alle Bereiche unseres Lebens und bringen gleichermaßen Chancen und Risiken mit sich. Fakt ist, dass es häufig in der Verantwortung eines jeden Einzelnen liegt, wie gut er oder sie mit der digitalen Welt umgehen und diese nutzen kann. Eine Gefahr dabei ist, dass ganze Bevölkerungsgruppen, die keinen unmittelbaren Zugang zu digitalen Welten haben, „abgehängt“ werden und immer weniger Zugang zu bestimmten Angeboten haben: zum Beispiel ältere Menschen.

Der Begriff „Digitale Inklusion“ setzt dem ein positives Ziel entgegen – sein Credo ist, dass alle Menschen an der digitalen Welt teilhaben und daraus einen Nutzen ziehen können. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorinnenorganisationen e.V. (BAGSO) bereits seit Jahren mit der Frage, wie die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen im

Zeitalter der Digitalisierung aussieht und wie sie verbessert werden kann.

Lösungen für mehr Teilhabe

„Rund sieben Millionen ältere Menschen leben in Deutschland ohne Zugang zum Internet. Im Alltag stoßen sie häufig auf Schwierigkeiten“, sagt BAGSO-Vorsitzende Dr. Regina Görner. Das Spektrum reiche von Steuerfragen oder dem Kauf von Tickets bis zu Angeboten von Banken und Versicherungen, die immer seltener analog verfügbar seien. Im Ergebnis fühlen sich viele Seniorinnen und Senioren von der Digitalisierung überfordert und wünschen sich Lösungen, die sie selbständig nutzen können. Wichtig sei deshalb, dass digitale Technologien gut handhabbar, möglichst selbsterklärend und sicher sowie für alle verfügbar und bezahlbar sein müssten, betont Görner, die ergänzt: „Besonders problematisch ist das bei Angeboten der öffentlichen Verwaltung, die seit Corona massiv digitalisiert wurden. Wenn es keine analogen Alternativen mehr gibt, werden Menschen von ihren Bürgerrechten ausgeschlossen. Das geht gar nicht!“

Die entscheidende Frage ist, was wir konkret tun können, um dem Problem zu begegnen. Während es bei Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, Themen wie die inklusive Medienbildung tagtäglich im Unterricht aufzugreifen, ist die Zielgruppe der älteren Menschen sehr viel schlechter erreichbar. An vielen Orten gibt es keine oder nur wenig Bildungsangebote. Hinzu kommt, dass die schnelle Weiterentwicklung der Technik den Umgang mit digitalen Medien erheblich erschwert.

Um den Zugang zum Internet für alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrem Alter zu gewährleisten, hat die BAGSO in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im August 2021 den [DigitalPakt Alter](#) ins Leben gerufen, der als Bündnis von zehn Partnerorganisationen aus Bund, Ländern, Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft startete. Ein Ziel des Vorhabens ist es, älteren Menschen in möglichst vielen Kommunen niedrigschwellige Angebote zum Erwerb digitaler Kompetenzen verfügbar zu machen. Dazu sollen bis zum Ende der Projektlaufzeit im Jahr 2025 rund 300 „Erfahrungsorte“ in ganz Deutschland geschaffen werden. Das können Internetcafés oder Treffpunkte von Vereinen sein, die sich um Qualifizierungsangebote in Sachen Digitalisierung bemühen – eine Art „Erwachsenenbildung von unten“, die stark auf ehrenamtlichem Engagement basiert.

Dazu Regina Görner: „Die Erfahrungsorte zeichnen sich dadurch aus, dass Menschen, die Unterstützung suchen, sehr niedrigschwellige Beratung erhalten können. Ältere können mit ihren individuellen Fragen kommen und diese werden beantwortet – wenn es sein muss auch mehrfach. Einige Erfahrungsorte bieten auch Kurse zu speziellen Themen und Schulungen an, der Grundcharakter aber ist ein anderer: Wir wollen, dass Menschen mit anderen in Berührung kommen. Dort können sie in einer angenehmen Atmosphäre Fragen stellen und Dinge ausprobieren. Denn nur so kann man diese häufig als fremd empfundene Welt für sich entdecken.“

Ein „7. Sinn“ für digitale Kompetenzen

Auch immer mehr Volkshochschulen und andere Träger der Erwachsenenbildung haben entsprechende Angebote im Programm, zum Beispiel mit umgebauten Bücherbussen, die unter dem Motto "mobil digital" unterwegs sind. Laut Görner kann die Erwachsenenbildung prinzipiell eine bedeutende Rolle spielen, wenn es um niedrigschwellige Angebote zum Erwerb digitaler Kompetenzen für ältere Menschen geht. Ideal wäre es aus ihrer Sicht, wenn möglichst gut geschulte Personen Kurse in Rathäusern oder Büchereien anbieten würden. Die BAGSO bilde bereits seit Jahren ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer aus, die digitale Grundkompetenzen vermitteln und gerade älteren Menschen näherbringen können.

Über derartige Ansätze hinaus wünscht Görner sich jedoch auch Formate, mit denen die Zielgruppe direkt angesprochen wird. Sie regt an, nach Vorbild des TV-Formats „Der 7. Sinn“, das von 1966 bis 2005 als „Mutter“ aller Verkehrserziehungssendungen spannend und unterhaltsam über wichtige Aspekte der Verkehrssicherheit informierte, ein Angebot zum Umgang mit digitalen Medien für Seniorinnen und Senioren zu entwickeln. Dieses dürfe nicht nach „Opas Fernsehen“ aussehen, sondern sollte modern und zugleich niedrigschwellig sein. Görner unterstreicht: „Ich finde, das ist eine große Herausforderung und eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Über ein solches Format könnten wir die Menschen mitnehmen und ihnen aufzeigen, wie man das Internet richtig nutzen kann und welche Grundkenntnisse dazu wichtig sind. Der DigitalPakt Alter bietet hierzu einen guten Anknüpfungspunkt, wobei ich die Aufgabe der Erwachsenenbildung vor allem darin sehe, ihre Kompetenz in Sachen Vermittlung in die Gestaltung solcher Formate einzubringen.“

Interessierte Akteure der Erwachsenenbildung oder Menschen, die sich im Bereich Digitalisierung von Älteren engagieren möchten, können gerne mit der BAGSO Kontakt aufnehmen und deren Qualifizierungsangebote nutzen, damit sie als Multiplikatoren für die große Herausforderung „Digitale Inklusion“ agieren können. Mehr dazu erfahren Sie unter der Servicetelefonnummer (0228) 24999349 oder online auf der Website der [BAGSO](#). Hier gibt es sowohl Infos zum Thema „[Bildung und Lernen im Alter](#)“ als auch zum „[DigitalPakt Alter](#)“ und zum „[Digital-Kompass](#)“, der sich insbesondere an Menschen mit Sinnes- und Mobilitätsbeeinträchtigungen richtet.

Foto: DigitalPakt Alter

(0)

Schlagwörter

[DIGITALE INKLUSION](#)[ÄLTERE MENSCHEN](#)[INKLUSION UND CHANCENGLEICHHEIT](#)[GEMEINSCHAFTSRÄUME](#)[DIGITALE KOMPETENZEN](#)

[Loggen Sie sich ein](#) oder [registrieren Sie sich](#), um zu kommentieren.

Werden Sie Mitglied unserer Community

Want to write a blog post ?

Zögern Sie nicht, es zu tun!

Klicken Sie auf den untenstehenden Link und beginnen Sie mit der Veröffentlichung eines neuen Artikels!

[Neuen Blogpost hinzufügen](#)

Neueste Diskussionen



Chantal PIERLOT

Fähigkeiten für ein demokratisches Leben aufbauen. Die Rolle der Erwachsenenbildung und -erziehung

Starten Sie die Diskussion, wie die Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts aktivere Bürger hervorbringen können!

[Zusätzlich](#)



Chantal PIERLOT

Online-Diskussion - Kreativität und Kultur für den sozialen Zusammenhalt